



Sonderabdruck

aus:

Therapeutische Monatshefte.

Herausgegeben

von

Dr. Oscar Liebreich

unter Redaction von

Dr. A. Langgaard

und

Dr. S. Rabow.

Verlag von Julius Springer in Berlin N.

Medyc. pol.

Die

Therapeutischen Monatshefte

erscheinen in Heften von ca. 6 Bogen Mitte jeden Monats und bringen neben Originalartikeln therapeutischen Inhalts, Mittheilungen aus den Vereinen des In- und Auslandes, Berichte aus dem Gebiete der Therapie und Toxikologie, Besprechungen, practische Notizen und empfehlenswerthe Arzneiformeln

Adresse des Herrn Dr. O. Liebreich: Berlin NW., Dorotheenstrasse 34a. — Alle redactionellen Anfragen und Mittheilungen werden erbeten unter der Adresse
Redaction der „Therapeutischen Monatshefte“

zu Händen von

Herrn Dr. A. Langgaard oder Herrn Dr. S. Rabow
Berlin NW., Dorotheenstr. 34a. Lausanne (Charmettes), — Schweiz.

können durch den Buchhandel, die Post (Post-Zeit.-Preisliste für 1897 No. 7067) oder auch von der Verlagshandlung zum Preise von M. 12,— für den Jahrgang (von 12 Heften) bezogen werden.

Anzeigen werden zum Preise von 75 Pf. für die einmal gespaltene Petitzeile angenommen

Beilagen werden nach einer mit der Verlagshandlung zu treffenden Vereinbarung beigelegt.

Verlagsbuchhandlung von Julius Springer
in Berlin N., Monbijouplatz 3.

Gesundheitsbüchlein.

Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege.

Bearbeitet im

Kaiserlichen Gesundheitsamt.

— Mit Abbildungen im Text und zwei farbigen Tafeln. —

Kartonirt Preis M. 1,—.

In Leinwand gebunden Preis M. 1,25.

Die Bestimmung des „Gesundheitsbüchleins“ ist, die wichtigsten Ergebnisse der Gesundheitswissenschaft in gemeinverständlicher Form weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Dasselbe zeichnet sich durch klare, knappe Darstellung aus und ist gut und zweckentsprechend illustriert.

Wir bitten die Herren Aerzte, durch Empfehlung an der Verbreitung des nützlichen Buches mitzuwirken, dessen Inhalt geeignet ist, das Publikum zum Verständniss der Berufsarbeit des Arztes zu erziehen.

23 9 97 20,

Biblioteka Jagiellońska



1002841165

50 | 232

Ueber die Behandlung der katarrhalischen Diarrhoe mit Aqua calcinata effervescens.

Von

Prof. W. Jaworski in Krakau.

Die Klage der Kranken über chronische Diarrhoe erweckt beim Arzt den ersten Gedanken an das Vorhandensein einer Enteritis. Vor dem Einleiten der Behandlung müssen aber noch viele andere ätiologischen Momente ausgeschlossen werden, welche das Symptom der chronischen Diarrhoe veranlassen können. Eine schablonenmässige, die Aetiologie nicht berücksichtigende Behandlung der Diarrhoe führt nicht zum Ziele. Die Diarrhoe, deren Therapie ich hier besprechen will, wird von nachstehenden Symptomen begleitet. Die Stuhlgänge werden nach geringsten Diätfehlern frequenter; meist Durst, Appetitlosigkeit, Wehe- oder Spannungsgefühl in der Nabelgegend, leichte Druckempfindlichkeit des Abdomens, Kollern, leichter Tenesmus; die Stuhlgänge mit Schleim untermischt, meist gallenhaltig, übelriechend, manchmal starker Gasabgang, die Patienten sind mässig oder schlecht ernährt. Diese Symptomreihe entspricht am meisten, wie es Nothnagel nach langjähriger Erfahrung und Untersuchungen festgestellt hat, der katarrhalischen Erkrankung des Dünn- und des Dickdarmes zugleich.

Ich habe seit 4 Jahren in allen Fällen von chronischer Diarrhoe verschiedene Kalksalze versucht, deren Gebrauch von mehreren französischen Klinikern bereits in den dreissiger Jahren warm empfohlen, jedoch durch die von der neuen chemischen Fabriksproduction sich massenhaft aufdrängenden Präparate in den Hintergrund gedrängt wurden. Obgleich bei Anwendung der Kalksalze in jeder Diarrhoeform ein gewisser positiver Erfolg zu verzeichnen ist, so muss ihre Wirkung bei Behandlung der katarrhalischen Diarrhoe fast specifisch genannt werden. Nach vielem Probiren hat sich als die günstigste Form der Anwendung der Kalksalze die wässerige Lösung in Form von

Trinkwasser erwiesen, die an das englische, aus dem Kalkwasser hergestellte Carrara-water erinnert. Das von mir angewendete antidiarrhoische Wasser hat folgende Zusammensetzung.

I. Aqua calcinata effervescens mitior¹⁾ enthält in 1000 ccm mit Kohlensäure übersättigten Wassers:

Calcii carbonici	2,0 g
Calcii salicylici	2,0 -

II. Aqua calcinata effervescens fortior enthält in 1000 ccm mit Kohlensäure übersättigtes Wasser:

Calcii carbonici	4,0 g
Calcii salicylici	3,0 -

Der Geschmack des schwächeren Wassers ist erfrischend, der des stärkeren süsslich. Das Wasser muss gut verschlossen mit dem Kork nach unten in einem dunklen Raum aufbewahrt werden, sonst bekommt es einen Stich ins Rothe und verliert die Kohlensäure.

Der Gebrauch des Wassers, welches man zuerst einige Minuten im Glase stehen lässt, auf dass die überschüssige Kohlensäure entweiche, ist folgender. Der Kranke trinkt nüchtern früh 1— $\frac{1}{2}$ Stunde vor dem Frühstück $\frac{1}{2}$ Glas (100 ccm) stärkeres Wasser und dreimal täglich nach den üblichen Mahlzeiten zu $\frac{1}{2}$ Glas vom schwächeren Wasser. Bei schwereren Fällen lässt man das Wasser warm trinken. Das calcinirte Wasser verträgt jedoch das Erwärmen wegen des Ausfalls des Kalkes und der Veränderung des Geschmackes nicht gut. Man wärmt daher $\frac{1}{2}$ Glas eines anderen alkalischen Wassers, am geeignetsten den Karlsbader Sprudel, bis zur Siedehitze, giesst $\frac{1}{2}$ Glas stärkeres Wasser hinzu, und lässt nüchtern früh eine Stunde vor dem Frühstück so warm als verträglich austrinken. Der Zusatz von Karlsbader Wasser hat auch den Vortheil, dass der Kranke sich williger

¹⁾ Das Wasser wird in der Sodawasserfabrik von Rzaca und Chmurski in Krakau erzeugt.



der diätetischen Anordnung des Arztes (der „Karlsbader Diät“) fügt. Haben die Stühle normales Aussehen erlangt, so lässt man statt des stärkeren das schwächere Wasser nüchtern früh noch 1—2 Wochen lang trinken und behält es noch 4—8 Wochen lang als das ausschliessliche diätetische Getränk zu halbem Glas nach jedem Essen dreimal im Tag. Es ist selbstverständlich, dass man während des Gebrauches vom Wasser zugleich ein antidiarrhoisches Regime, auf welches ich hier nicht näher eingehe, befolgen lässt. In Fällen, welche mit schmerzhaften Empfindungen, Tenesmus oder Druckempfindlichkeit des Abdomens einhergehen, fange ich die Trinkcur mit einer mehrtägigen Bettruhe und warmen Umschlägen an.

Die günstige Wirkung der Aqua calcinata ist wohl darauf zurückzuführen, dass zunächst die Säuren im Magen durch die Kalksalze abgestumpft und die Gährungserreger und ihre Wirkung abgeschwächt werden, daher der Magenbrei weniger reizend auf die kranke Dünndarmwand wirkt, und die Gährungsvorgänge im Dünndarm durch die Salicylsäure aufgehalten werden. Andererseits ist nicht von der Hand zu weisen, dass der kohlensaure Kalk einen Theil der Fermente niederschlägt und weniger wirksam macht, wodurch ihre Reizwirkung auf die anormale Darmschleimhaut verringert wird; — auch ist anzunehmen, dass der Kalk sich als schützende Decke aus den alkalischen Säften auf die kranke Schleimhaut niederschlägt, analog den Wismuthsalzen, wodurch die schon den Alten bekannte „austrocknende Wirkung“ des Kalkes auf die Geschwürsflächen zur Geltung kommt. Die Aqua calcinata ist somit als leichtes Stypticum und Antifermentativum zu betrachten.

Ueber die Erfolge und Vortheile, welche die Verwendung der Aqua calcinata bietet, habe ich noch Folgendes zu bemerken:

1. Der quälende Durst der Kranken wird durch dieses Wasser gelöscht, wodurch der bei der Diarrhoe nachtheilige Genuss des gewöhnlichen Trinkwassers vermieden wird. Das schwächere Wasser kann allen zu Diarrhoe neigenden Personen als diätetisches Getränk empfohlen werden, umsomehr, als für sie der Gebrauch der Luxuswässer (Krondorfer, Giesshübler, Apollinaris, Selters u. s. w.) contraindicirt ist.

2. Die Erfolge bei der katarrhalischen Diarrhoe, wie oben angegeben, sind sehr befriedigend, so dass ich mich nur sehr weniger Fälle entsinne, in welchen die Behandlung mit Aqua calcinata erfolglos gewesen war.

3. Ebenso werden solche Diarrhöen leicht gestillt, welche durch die Gährungsvorgänge im Magen hervorgerufen sind, wie es manchmal bei idiopathischen Magenektasien und Magencarcinom der Fall ist.

4. Auch bei anderen Formen der Diarrhoe wirkt die Aqua calcinata vortheilhaft, jedoch nur symptomatisch. Wird dasselbe ausgesetzt, so kehrt der frühere Zustand nach längerer oder kürzerer Zeit wieder zurück.

5. In den Fällen, in welchen die Diarrhoe eine Folge von Darmgeschwüren zu sein schien, hat die antidiarrhoische diätetische Behandlung mit dem Gebrauch der Aqua calcinata insofern vortheilhaft gewirkt, als die Schmerzen sowie die Diarrhoe während des Gebrauches des Wassers schwanden. So z. B. haben einige Phthisiker, welche an Diarrhoe litten, das schwächere Wasser als diätetisches Getränk monatelang sehr gern zu sich genommen, wodurch die Zahl der Stuhlgänge auf 1—2 täglich reducirt wurde.

6. Das schwächere Wasser ist auch bei harnsaurer Diathese als diätetisches Getränk angezeigt, und zwar in den Fällen, welche mit symptomatischer Diarrhoe einhergehen.



VERÖFFENTLICHUNGEN
des
KAISERLICHEN GESUNDHEITSAMTES.

Erscheinen jeden Mittwoch.

Prels halbjährlich M. 5,—.

*Abonnements werden von allen Postanstalten (Post-Zeitungspreislste von 1897: 7302) und Buchhandlungen,
sowie von der Verlagsbuchhandlung angenommen.*

Die Veröffentlichungen bringen im Wesentlichen: Nachrichten über den Gesundheitszustand, über den Gang der Seuchen, sowie über zeitweilige Massregeln zur Abwehr und Unterdrückung von Seuchen — Meteorologische Notizen — Medizinal-Gesetzgebung und allgemeine Verwaltungsanordnungen auf dem Gebiete des Sanitäts- und Veterinärwesens — Rechtsprechung — Notizen über Kongresse, Verhandlungen gesetzgebender Körperschaften etc. etc.

Die grösseren wissenschaftlichen Arbeiten etc. aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte
erscheinen unter dem Titel:

ARBEITEN
aus dem
KAISERLICHEN GESUNDHEITSAMTE.

Beihefte zu den

„Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes“,

in zwanglosen Heften, welche zu Bänden von 30—40 Bogen Stärke vereinigt werden.

Ein Prospekt mit ausführlichem Inhaltsverzeichniss der einzelnen Bände steht auf Verlangen gratis u. franko zu Diensten.

Vorposten der Gesundheitspflege.

Von

Dr. L. Sonderegger.

Bierte Auflage. Preis M. 6,—; in Leinwand gebunden M. 7,—.

Krankenpflege.

Handbuch

für

Krankenpflegerinnen und Familien

von

Dr. Julius Lazarus.

Königl. Preuss. Sanitätsrath und dirigirender Arzt am Krankenhaus der jüdischen Gemeinde zu Berlin.

Mit zahlreichen Abbildungen. In Leinwand gebunden Preis M. 4,—.

Hygienische Winke

für

Wohnungsfuchende.

Von

Dr. Erwin von Esmarch,

Professor an der Universität Königsberg i. Pr.

Preis M. 1,—.

Hygienisches Taschenbuch

für

Medicinal- und Verwaltungsbeamte, Aerzte, Techniker und Schulmänner.

Von

Dr. Erwin von Esmarch,

Professor der Hygiene an der Universität Königsberg.

Prels in Leinwand gebunden M. 4,—.

Die Krankheiten der oberen Luftwege.

Aus der Praxis für die Praxis. Von Prof. Dr. Moritz Schmidt. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 165 Abbildungen im Text und 7 Tafeln. In Leinwand gebunden Preis M. 15,—.

Handbuch der Arzneimittellehre.

Mit besonderer Rücksichtnahme auf die neuesten Pharmakopöen für Studierende und Aerzte bearbeitet von Prof. Dr. Theodor Husemann. Dritte Auflage des Handbuches der gesamten Arzneimittellehre. In Leinwand gebunden Preis M. 10,—.

Lehrbuch der Geburtshülfe.

Von Prof. Dr. Max Runge. Mit zahlreichen Abbildungen im Text. Dritte Auflage. In Leinwand gebunden Preis M. 10,—.

Medicinisch-klinische Diagnostik.

Lehrbuch der Untersuchungsmethoden innerer Krankheiten für Studierende und Aerzte. Von Prof. Dr. Felix Wesener. Mit 100 Figuren im Text und auf 12 lithographirten Tafeln. In Leinwand gebunden Preis M. 10,—.

Handbuch der Arzneimittellehre.

Zum Gebrauche für Studierende und Aerzte bearbeitet von Dr. S. Rabow und Dr. L. Bourget, Professoren an der Universität Lausanne Mit einer Tafel und 20 Textfiguren. In Leinwand gebunden Preis M. 15,—.

Mikroskopie und Chemie am Krankenbett.

Leitfaden bei der klinischen Untersuchung und Diagnose. Für Aerzte und Studierende. Von Prof. Dr. H. Lenhartz. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen und drei Tafeln in Farbendruck. Zweite vermehrte Auflage. In Leinwand gebunden Preis M. 8,—.

Die Untersuchung des Pulses

und ihre Ergebnisse in gesunden und kranken Zuständen. Von Prof. Dr. M. v. Frey. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten. In Leinwand gebunden Preis M. 7,—.

Die neueren Arzneimittel.

Für Apotheker, Aerzte und Drogisten bearbeitet von Dr. Bernhard Fischer. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Sechste vermehrte Auflage. In Leinwand gebunden Preis M. 7,—.

Die Arzneimittel der organischen Chemie.

Für Aerzte, Apotheker und Chemiker bearbeitet von Dr. Hermann Thoms. Zweite vermehrte Auflage. In Leinwand gebunden Preis M. 6,—.

Klinische Abbildungen.

Sammlung von Darstellungen der Veränderungen der äusseren Körperform bei inneren Krankheiten. In Verbindung mit Dr. W. Schüffner herausgegeben von Prof. Dr. H. Curschmann (Leipzig). 57 Tafeln in Heliogravüre mit erläuterndem Text. In Halbfranzband M. 36,—. In eleganter Mappe M. 36,—. (Einzelne Tafeln werden zum Preise von M. 1,— abgegeben, 10 Tafeln auf einmal bezogen kosten M. 7,50.)

Die Untersuchung des Wassers.

Ein Leitfaden zum Gebrauch im Laboratorium für Aerzte, Apotheker und Studierende. Von Dr. W. Ohlmüller. Mit 75 Textabbildungen und 1 Lichtdrucktafel. Zweite Auflage. In Leinwand gebunden M. 5,—.

Schmerzlose Operationen.

Oertliche Betäubung mit indifferenten Flüssigkeiten. Psychophysik des natürlichen und künstlichen Schlafes. Von Dr. C. L. Schleich. Mit 32 Abbildungen im Text. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Preis M. 6,—; in Leinwand gebunden M. 7,20.